

# SATZUNG

## §1

### Name, Sitz

Der Verein führt den Namen: **AMPO International e.V.**

Der Verein hat seinen Sitz in: **Hamburg**

## §2

### Zweck, Aufgaben, Gemeinnützigkeit

1. Der Verein hat das Ziel, Mittel für bedürftige junge Menschen, Kinder und Jugendliche und soziale Randgruppen im westafrikanischen Staat Burkina Faso zu beschaffen, insbesondere die von Katrin Rohde gegründeten und geleiteten Projekte, die von dem afrikanischen Trägerverein AMPO/ACPS (früher AMPO) betrieben werden, zu unterstützen. Die Projekte dienen der Betreuung von Waisenkindern und hilfsbedürftigen Jugendlichen. Zu diesem Zweck arbeitet der Verein mit dem Verein AMPO/ACPS in Burkina Faso zusammen, der die Mittel vereinnahmt und weiterleitet. Der Verein hilft durch Soforthilfeprogramme bei Naturkatastrophen und Epidemien sowie Nahrungsmittel bei Hungersnöten. Weiterhin werden Einrichtungen zur Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere der Verhütung und Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten, der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und der Förderung des Schutzes von Ehe und Familie, sowie der Aufklärung und Sensibilisierung zu Themen wie Gesundheit, Ernährung, Familienplanung, Frauen- und Familienrecht und Umweltschutz mit Hilfe von Spendengeldern betrieben. In Deutschland leistet der Verein Bildungs- und Informationsarbeit, die dem kulturellen Austausch und der beidseitigen Bewusstseinsbildung dient.
2. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige und gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
4. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## §3

### Mitgliedschaft

1. Mitglieder des Vereins können juristische und private Personen sein, die die Aufgaben des Vereins unterstützen.
2. Die Mitgliedschaft wird schriftlich beim Vorstand beantragt, der über die Aufnahme entscheidet. Abgelehnte Mitgliedsanträge des Vorstandes bedürfen der Überprüfung durch die nächste ordentliche Mitgliederversammlung, zu der der nicht aufgenommene Antragsteller als Gast mit Rederecht zu seinem Antrag zu laden ist.
3. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod. Auch bei Nichtzahlung des festgelegten Mindestmitgliedsbeitrags und nach zweifacher Mahnung wird die Mitgliedschaft beendet.
4. Der Austritt ist durch schriftliche Kündigung gegenüber dem Vorstand mit einer Frist von 3 Monaten zum Schluss eines Geschäftsjahres möglich. Der Ausschluss kann erfolgen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, insbesondere, wenn ein Mitglied den Aufgaben des Vereins oder den Beschlüssen seiner Organe zuwiderhandelt. Der Ausschluss erfolgt durch den Vorstand und ist dem Betroffenen unter Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen. Gegen den Ausschluss kann das Mitglied innerhalb eines Monats nach Zugang des Beschlusses des Vorstandes Einspruch einlegen. Über diesen entscheidet die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit. Bis zur Entscheidung der Mitgliederversammlung ruht die Mitgliedschaft. Bei Beendigung der Mitgliedschaft besteht kein Anspruch an das Vermögen des Vereins.

5. Von den Mitgliedern können Beiträge erhoben werden. Höhe und Fälligkeit der Beiträge werden von der Mitgliederversammlung festgelegt.

#### §4

##### Ehrenmitgliedschaft

1. Zum Ehrenmitglied können Mitglieder ernannt werden, die sich um den Verein verdient gemacht haben und Personen, durch deren Zugehörigkeit zum Verein die Vereinszwecke nachhaltig gefördert werden.
2. Ehrenmitglieder werden vom Vorstand vorgeschlagen und die Mitgliederversammlung entscheidet über die Ernennung zum Ehrenmitglied.
3. Ehrenmitglieder haben ein Rederecht, jedoch kein Antrags- und Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.

#### §5

##### Organe

Die Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand

#### §6

##### Mitgliederversammlung

1. Zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung sind alle Mitglieder des Vereins berechtigt. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Zu den Mitgliederversammlungen, die nicht öffentlich sind, können vom Vorsitz oder von der Stellvertretung Gäste zugelassen werden.
2. Ordentliche Mitgliederversammlungen finden einmal im Jahr statt. Sie werden vom Vorsitz oder der Stellvertretung einberufen und geleitet. Die Leitung kann einem Dritten ganz oder teilweise übertragen werden.
3. Außerordentliche Mitgliederversammlungen werden vom Vorsitz oder von der Stellvertretung nach Bedarf einberufen, ferner innerhalb von 6 Wochen dann, wenn entweder der Vorstand oder mindestens 1/3 der Mitglieder dies mit schriftlicher Begründung beantragen.
4. Der Vorsitz oder die Stellvertretung bestimmt die Tagesordnung der Mitgliederversammlung und lädt zur Mitgliederversammlung mindestens 2 Wochen vorher schriftlich unter Angabe der Zeit, des Ortes und der Tagesordnung ein. Anträge an die Mitgliederversammlung sind mindestens eine Woche vor ihrem Beginn dem Vorstand schriftlich vorzulegen.
5. Über die Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen. Die Niederschrift enthält die Tagesordnung und das Protokoll zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung mit Dokumentation der gefassten Beschlüsse. Die Niederschrift enthält weiterhin eine Liste der anwesenden Personen. Die Niederschrift wird vom Vorsitz und von dem/der Schriftführer(in) der Versammlung unterzeichnet.
6. Die Mitgliederversammlung ist auch in virtueller oder schriftlicher Form zugelassen. Die Punkte §6, 1-5 gelten auch für diese Art der Mitgliederversammlung. Beschlüsse und Abstimmungen können explizit auf dieser Art durchgeführt werden. Welche Form zum Einsatz kommt, bestimmt der Vorstand.
7. Die Mitgliederversammlung ist zuständig für:
  - die Änderung der Satzung
  - die Wahl des Vorstandes
  - die Abberufung von Vorstandsmitgliedern aus wichtigem Grund mit  $\frac{3}{4}$  Mehrheit
  - die Entgegennahme des jährlichen Geschäfts- und Kassenberichtes
  - die Entscheidung, ob der Jahresabschluss erstellt werden soll:
    - (a) als „einfacher“ Jahresabschluss durch einen Steuerberater, mit anschließender Prüfung

- durch einen Wirtschaftsprüfer,  
oder stattdessen  
(b) als qualifizierter Jahresabschluss durch einen Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, ohne nachträglicher Prüfung.
- ggf. die Wahl eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses. Er wird jährlich für das Folgejahr gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.
  - die Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan
  - die Entlastung des Vorstandes
  - die Beschlussfassung über Einsprüche gegen Ausschlussbeschlüsse
  - die Festsetzung der Mitgliederbeiträge
  - die Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins
8. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig. Die Beschlüsse werden, soweit die Satzung nichts anderes bestimmt, mit Stimmenmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen der anwesenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt. Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen.
9. Jedes Vereinsmitglied, dessen Antrag auf Mitgliedschaft mindestens 3 Monate zurückliegt, hat eine Stimme. Das Stimmrecht in der Mitgliederversammlung (außer bei Versammlungen in schriftlicher Form) kann durch eine mit Vollmacht versehene Vertretung ausgeübt werden, die Vereinsmitglied sein muss. Die Vollmacht muss in schriftlicher Form abgefasst und eigenhändig unterschrieben sein. Mehrfachvertretung ist unzulässig. Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen einer 2/3 Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Die Art der Abstimmung bestimmt der/die Versammlungsleiter(in). Die Abstimmung muss schriftlich durchgeführt werden, wenn 1/3 der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder dies beantragt. Bei Wahlen ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Hat niemand mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten, so findet zwischen den beiden Kandidaten, die die meisten Stimmen erhalten haben, eine Stichwahl statt. Gewählt ist dann derjenige, der die meisten Stimmen erhalten hat. Bei gleicher Stimmenzahl entscheidet das von dem/der Versammlungsleiter(in) zu ziehende Los.
10. Sofern vom Registergericht Teile der Satzung beanstandet werden, ist der Vorstand ermächtigt, diese zur Behebung der Beanstandung abzuändern.

## §7

### Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus
- dem/der Vorsitzende(n) („der Vorsitz“)
  - dem/der Stellvertreter(in) („die Stellvertretung“)
  - und bis zu 3 Beisitzern/Beisitzerinnen („der Beisitz“)

In den Vorstand können nur stimmberechtigte Mitglieder des Vereins gewählt werden. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung gewählt. Bewerbungen für die Wahl zum Vorstand müssen spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich (per Brief oder E-Mail) in der Geschäftsstelle eingehen. Aus dem Beisitz kann ein/eine Schatzmeister(in) und/oder ein/eine Schriftführer(in) gestellt werden.

Vorstand im Sinne des §26 BGB sind der Vorsitz und die Stellvertretung.

2. Der Vorsitz und die Stellvertretung vertreten den Verein nach außen einzeln. Im Innenverhältnis ist die Stellvertretung gehalten, von ihrer uneingeschränkten Vertretungsbefugnis nur Gebrauch zu machen, wenn der Vorsitz verhindert ist. Ferner wird im Innenverhältnis bestimmt, dass der Vorsitz und die Stellvertretung den/die Schatzmeister(in) des Vereins anzuhören haben, sofern bei Handlungen des Vorstandes im Sinne §26 BGB das Vermögen des Vereins betroffen ist, falls ein/eine Schatzmeister(in) gestellt ist.

3. Willenserklärungen, die den Verein verpflichten sollen, bedürfen der Zeichnung durch den Vorsitz, im Verhinderungsfall durch die Stellvertretung und, sofern sie das Vermögen des Vereins betreffen, auch die Mitzeichnung durch den/die Schatzmeister(in), falls gestellt.
4. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt. Der Vorstand bleibt bis zur Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Amtsperiode aus, bestimmt der Vorstand ein Ersatzmitglied bis zur nächsten Mitgliederversammlung, auf der die Neuwahl für die verbleibende Amtsdauer des Ausgeschiedenen erfolgt.
5. Der Vorstand beschließt über alle Vereinsangelegenheiten, soweit sie nach der Satzung nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Zu den Aufgaben des Vorstandes gehören insbesondere
  - die Leitung des Vereins und seine Vertretung nach außen
  - der Vollzug der Beschlüsse der Mitgliederversammlung
  - die Erledigung der laufenden Geschäfte des Vereins
  - Betreuung und Verwaltung der Spendengelder
  - Aufstellung und Vollzug des Haushaltsplanes
  - Beschlüsse über die Verwendung von Mitteln
  - die Entscheidung über Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern
  - Öffentlichkeitsarbeit und Information von Mitgliedern
  - Betreuung der Spender und Spenderinnen
  - Zusammenarbeit mit Katrin Rohde als Gründerin und Repräsentantin von AMPO International e.V. vor Ort in Ouagadougou
  - die Zusammenarbeit mit dem afrikanischen Trägerverein AMPO/ACPS in Ouagadougou
  - Koordinierung der Arbeit mit der Geschäftsstelle
  - Ernennung von Beratern/Referenten und Koordinierung der Zusammenarbeit
6. Der Verein unterhält eine Geschäftsstelle, die von einer angestellten Geschäftsführung geleitet wird. Die Geschäftsführung arbeitet in enger Abstimmung mit dem Vorstand und sollte als Gast zu den Vorstandssitzungen eingeladen werden, wenn alle Vorstandsmitglieder einverstanden sind.
7. Der Vorstand darf bestimmte Aufgaben an die Geschäftsführung delegieren, insbesondere die Betreuung von Mitgliedern und Spendern/Spenderinnen. Die Verantwortung für alle Aufgaben bleibt dennoch beim Vorstand. Welche Aufgaben delegiert werden, wird schriftlich festgehalten.
8. Der Vorstand beschließt mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der Vorsitz, bei Abwesenheit die der Stellvertretung. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn wenigstens 3 Vorstandsmitglieder, darunter der Vorsitz oder die Stellvertretung, anwesend sind. Sitzungen des Vorstandes finden mindestens einmal jährlich und bei Bedarf statt. Sitzungen sind auf Antrag von 2 Vorstandsmitgliedern einzuberufen. Der Vorstand wird vom Vorsitz oder der Stellvertretung einberufen, die auch die Tagesordnung bestimmen. Vorstandsbeschlüsse können auf schriftlichem Wege sowie auf dem Wege des Umlaufverfahrens per Telefon, Video-Besprechung oder E-Mail gefasst werden, sofern alle Vorstandsmitglieder dem Verfahren zustimmen.
9. Der Vorstand übt seine Tätigkeit ehrenamtlich aus.

## §8

### Auflösung des Vereins

1. Zur Auflösung des Vereins ist eine ausdrücklich zu diesem Zweck einberufene außerordentliche Mitgliederversammlung notwendig, zu der alle Mitglieder schriftlich 4 Wochen vorher zu laden sind.
2. Die Auflösung des Vereins wird von der Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von Zweidritteln der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen.
3. Falls die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der Vorsitz und die Stellvertretung gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren.

4. Im Falle der Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder des Wegfalls der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Katrin Rohde-Stiftung, die das Vermögen ausschließlich und unmittelbar für mildtätige und gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

## **§9**

Diese Satzung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.  
Hamburg, 14.10.2023